

Vorbildliche Bauten im Land Hessen

Hessen kann **Nachhaltigkeit**

21 Short-List-Projekte zeigen das Leistungsspektrum nachhaltigen Planens und Bauens in vier Preiskategorien

Text: Florian Dreher

Das Auszeichnungsverfahren Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2020 startet nach erfolgreicher Auslobung, die mit 124 Einreichungen das letzte Verfahren aus dem Jahr 2017 mit fast 40 Prozent Zuwachs übertrifft, in die nächste Phase. Die vorausgegangene Neuausrichtung der Auszeichnung zum Preis für Architektur und Städtebau sowie die Öffnung für realisierte Projekte und für innovative Projektierungen zugleich wird durch die hohe Beteiligung und durch die Bandbreite an qualitativollen Einreichungen im Wesentlichen bestätigt.

Unter Vorsitz von Prof. Dietmar Eberle, Architekt und Büropartner von Baumschlager Eberle Architekten, sowie Mirjam Niemeyer, Architektin, Städtebauerin und Büropartnerin von Helsinki Zürich Office GmbH, tagte die internationale Fachjury am 10. und 11. Feb-

ruar 2021 in Anbetracht der Corona-Schutzmaßnahmen per Videokonferenz. Am Ende der zweitägigen Jurysitzung stand die Empfehlung für 21 Projekte und Projektierungen für die Short-List und deren Übernahme in Phase 2 des Auswahlverfahrens fest. Die Beurteilung erfolgte nach den Kriterien der Nachhaltigkeit angefangen von Gestaltung über die Multifunktionalität (das heißt nach ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Qualität), technische Qualität bis zur Prozessqualität und Standortmerkmalen.

Sofern es die Corona-Pandemie zulässt, werden alle Short-List-Projekte in Phase 2 im Juli 2021 von der Jury vor Ort besichtigt. Mit den dort gewonnenen Erkenntnissen und Eindrücken von den Objekten und den Originalschauplätzen geht es im Anschluss in die finale Wertungsrunde und zu der Entscheidung

über die Preisträger*innen in der jeweiligen Kategorie.

Eine Preisverleihung mit Rahmenprogramm als Digital- und Präsenzformat (sofern es die Situation erlaubt) wird für Herbst 2021 anvisiert. Die siegreichen Planer*innen und Bauherr*innen werden mit einer Urkunde und einer Hausmedaille honoriert.

Im Nachgang des Auswahlverfahrens wird die AKH zwei Sustainability Papers herausgeben. In Band 1 werden Positionen zur Nachhaltigkeit präsentiert und in Band 2 wird der Vorbildliche Bauten 2020-Projektkatalog dokumentiert. Das Thema Nachhaltigkeit wird die Agenda der AKH in diesem Jahr darüber hinaus weiter bestimmen.

Die Short-List-Projekte sowie weitere Informationen finden Sie auch unter:

📌 www.akh.de/vorbildliche-bauten

Für die Short-List der Vorbildlichen Bauten 2020 wurden nominiert:



Stylepark Neubau am Peterskirchhof, Frankfurt am Main | Architekt*innen: NKBAK Nicole Kerstin Berganski, Andreas Krawczyk Architekten PartmbB | Bauherr*innen: Stylepark AG

Foto: Thomas Mayer, Neuss



TU Darmstadt Campus Lichtwiese Gebäude
FB Architektur | Architekt*innen: TU Darmstadt, FG Entwerfen und Nachhaltiges Bauen | Bauherr*innen: TU Darmstadt

Foto: David Sauerwein, TU Darmstadt



Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden | Architekt*innen: Max Dudler | Bauherr*innen: IFM Property Project Sonnenberger Straße 2/2a GmbH und NORSK Deutschland AG

Foto: Stefan Müller, Berlin

Preiskategorie nachhaltiges Bauen im Bestand



Preiskategorie nachhaltiges Bauen im Bestand



Neubau und Sanierung Jüdisches Museum, Frankfurt am Main | Architekt*innen: Staab Architekten | Bauherr*innen: Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch den Magistrat, Kulturamt
Foto: Brigida González, Stuttgart



Kinder- und Jugendtreff im ehemaligen Stellwerk, Wiesbaden | Architekt*innen: A-Z Architekten | Bauherr*innen: CASA e.V. Centrum für aktivierende Stadtarbeit
Foto: Laura Hess, Wiesbaden



UK14 – Kinder- und Jugendtheaterzentrum, Kassel | Architekt*innen: crep D Architekten BDA | Bauherr*innen: UK14 GmbH & Co KG
Foto: Jens Distelberg, Kassel



UNESCO Weltkulturerbe Kloster Lorsch Werk-lager | Architekt*innen: Sichau & Walter Architekten GmbH | Bauherr*innen: Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen
Foto: sichauwalter, Fulda



Vorplatz Kunsthalle Darmstadt | Architekt*innen: MANN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR | Bauherr*innen: Kunstverein Darmstadt e.V.
Foto: Nikolai Benner, Kassel



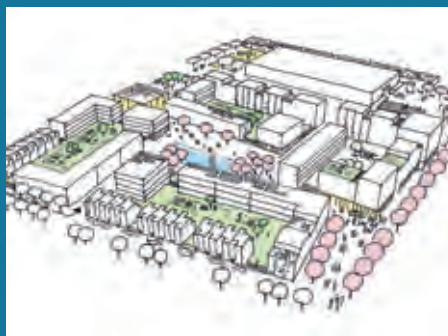
Pop up Biergarten Erbach Brücke 7 | Architekt*innen: liquid architekten | Bauherr*innen: Nelson Gameiro & Nuno Gameiro GbR
Foto: liquid architekten, Kerstin Schultz

Preiskategorie nachhaltige Freiraum-/Landschaftsplanung

Preiskategorie nachhaltige Quartiersplanung/Stadtentwicklung



Martini Quartier, ehemaliges Brauereiareal, Kassel | Architekt*innen: foundation 5+ architekten BDA, foitzik krebs spies mbB | Bauherr*innen: MQ Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Illustration: foundation 5+ architekten, Kassel



Vier Höfe – Ein Quartier, das verbindet, Rüsselsheim am Main | Architekt*innen: A-Z Architekten | Bauherr*innen: Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Illustration: Holger Zimmer, A-Z Architekten, Wiesbaden



Neues Quartier Ludwigshöhe, Darmstadt | Architekt*innen: AS+P Albert Speer + Partner GmbH | Bauherr*innen: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadtplanungsamt
Illustration: Jürgen Häpp, AS+P, Frankfurt am Main





Günthersburghöfe, Frankfurt am Main | Architekt*innen: tobeSTADT, Torsten Becker Stadtplaner in Kooperation mit Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Kölling Architekten BDA, Crossboundaries Antje Voigt, Architektin BDA | Bauherr*innen: Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch den Magistrat, Dezernat IV – Planen und Wohnen
Illustration: Architekt*innen s.o.



Wohnen am Verna-Park, Rüsselsheim am Main | Architekt*innen: Baur & Latsch Architekten | Bauherr*innen: gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH
Foto: Sebastian Schels, München



Alnatura Arbeitswelt, Darmstadt | Architekt*innen: haascookzemmrich STUDIO2050 | Bauherr*innen: Campus 360 GmbH
Foto: Roland Halbe, Stuttgart



Europäische Schule, Holzmodulbauweise, Frankfurt am Main | Architekt*innen: NKBAK Nicole Kerstin Berganski, Andreas Krawczyk Architekten PartmbB | Bauherr*innen: Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch das Amt für Bau und Immobilien
Foto: Thomas Mayer, Neuss



CUBITY – plus energy + modular future student living, Frankfurt am Main | Architekt*innen: TU Darmstadt, FG Entwerfen und Gebäudetechnologie | Bauherr*innen: DFH Haus GmbH
Foto: Thomas Ott, www.o2t.de



Kinder- und Jugendzentrum Pankratiusstraße, Darmstadt | Architekt*innen: Waechter + Waechter Architekten BDA PartmbB | Bauherr*innen: Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Immobilienmanagement, FB Planung und Projektsteuerung
Foto: Thilo Ross, Heidelberg



Aktiv-Stadthaus Speicherstraße, Frankfurt am Main | Architekt*innen: HHS Planer + Architekten AG | Bauherr*innen: ABG Frankfurt Holding
Foto: ABG, Frankfurt am Main



RheinMain CongressCenter, Wiesbaden | Architekt*innen: Ferdinand Heide Architekt Planungsgesellschaft mbH | Bauherr*innen: Landeshauptstadt Wiesbaden, vertreten durch TriWiCon
Foto: Thomas Ott, www.o2t.de



ABG Wohnhäuser, Frankfurt am Main | Architekt*innen: schneider+schumacher | Bauherr*innen: ABG Frankfurt Holding
Foto: schneider+schumacher, Frankfurt am Main

Neues Service-Angebot der AKH

Neue digitale **Prozess- und Wertschöpfungsketten** für Büros nutzbar machen

Die Digitalisierung macht Daten und Datenherrschaft zur wichtigen Ressource. Die Prozesse des Planens und Bauens unterliegen einem grundlegenden Wandel. Als Büroinhaberin oder Büroinhaber muss man zusehends Zeit in die Auswahl richtiger Software-Produkte investieren. Das gelingt nur, wenn die entscheidendere Vorfrage geklärt ist: Sind die Prozesse, die digital abgebildet werden sollen, für das eigene Büro gut? Funktionieren die Schnittstellen? Oder ist viel nachzuarbeiten, was anderen Baubeteiligten zugutekommt, aber von Architektin oder Architekt nicht abgerechnet werden kann?

Die gesamte Wertschöpfungskette ist von diesem Wandel betroffen. Für den Berufsstand gilt es, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten, um die Steuerungsfunktion der Architektin oder des Architekten als Systemführer*in im Planungs- und Bauprozess zu erhalten und zu stärken. Die Digitalisierung wird auch genutzt, um der Planung die Leitungsfunktion in einem Projekt streitig zu machen. In dieser häufig industriell geprägten Sicht reduziert sich Planung auf Design. Man kann es auf die Formel bringen: Planen nach Kennzahlen oder Planen nach Projektzielen?

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen hat ein Digitalisierungsprojekt „Digi-Zentrum“ gestartet. Es wird vom Land Hessen gefördert. Zu seinen Aufgaben gehört ein Beratungsservice zur digitalen Transformation in Architekturbüros. Es geht darum, die mittelständische Struktur und die Innovationskraft der Büros zu stärken.

Zum DigiZentrum wird auch ein erweitertes Fortbildungsprogramm der Akademie gehören. Nach dem bundesweit einheitlichen BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern wurde ein Basiskurs-System

erfolgreich aufgesetzt. Mit einem BIM Vertiefungslehrgang startet die Akademie der AKH im Herbst.

Ein weiterer Schwerpunkt des Digi-Zentrums wird die Förderung der Vernetzung mit anderen Disziplinen wie Handwerk und Bauindustrie sein. Durch die praxisnahe Anwendung digitaler Werkzeuge und Methoden sollen mögliche Hemmnisse abgebaut und Erfahrungen gesammelt werden.

Ein Ergebnis des DigiZentrums, das bereits vorliegt, ist die im Februar 2021 erschienene Broschüre „BIM Das daten- und wissensgetriebene Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden – Schon jetzt und in Zukunft“, die den Einfluss von BIM auf das Planen und Bauen aus unterschiedlichen Blickrichtungen untersucht.

Die Implementierung der Planungsmethode BIM ist ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Transformation im Bausektor. Die verstärkte Integration von Planung und Bauausführung durch einen dichteren Informationsaustausch kann zu einer Produktivitätssteigerung und zu mehr Kosten- und Terminalsicherheit beitragen. Eine bundesweite Befragung¹ der Mitglieder der Länderarchitektenkammern zu BIM hat eine grundsätzliche Offenheit gegenüber dieser Methode gezeigt. Jedoch gab es auch Bedenken, dass der Einstieg vor allem von kleinen Büros finanziell nicht zu stemmen, haftungs- sowie honorarrechtliche Fragen und auch Fragen des Know-how-Schutzes und des Urheberrechts bislang unzureichend geklärt seien. Hier wird die AKH mit ihrem Beratungsservice ansetzen. Es geht darum auszuwählen: Inwieweit wird das bestehende Geschäftsmodell des Büros durch die Digitalisierung beeinflusst? Was sind die bestehenden Stärken des Büros, die ausgebaut werden können? Oder lassen sich auch

Bedrohungen durch die Digitalisierung ausmachen, denen es rechtzeitig entgegenzutreten gilt? Um eine realistische Einschätzung zu bekommen und sich nicht von den Marketinganliegen der Softwareindustrie in die Irre leiten zu lassen, kann es helfen, den sogenannten Reifegrad des Büros zu ermitteln, wenn es um den Einsatz digitaler Techniken und Prozesse geht. Auch diese Fragen werden in der BIM-Broschüre des DigiZentrums adressiert.

Mit der Digitalisierung verändern sich die methodischen Prozesse und Abläufe im Planungs- und Bauwesen. Der konsequente Einsatz von digitalen Instrumenten ermöglicht auch kleineren Büros zusätzliche Auftragschancen, insbesondere durch die erleichterte Vernetzung mit weiteren Planungspartnern. Diese Weiterentwicklung der Büros wird die AKH mit ihrem neuen Angebot unterstützen. □

Weitere Informationen zum Angebot der AKH rund um die Digitalisierung erhalten Sie auf der AKH-Website:

➤ www.akh.de/digitalisierungsberatung

Die BIM-Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro bei der AKH bezogen werden.

Bestellung unter:

➤ www.akh.de/bauwesen/veroeffentlichungen

oder per E-Mail an info@akh.de

¹ Ergebnisse der Befragung unter ➤ www.bak.de/architekten/wirtschaft-arbeitsmarkt/architektenbefragungen/umfrageberufspolitik2016

Architektur-Digitalisierungsberater neu im Team der AKH

Dr. Ulrich Hofmann-von Kap-herr ist seit 15. Februar 2021 Teil des Teams der AKH. Er wird in der Kammer den Beratungsservice zur digitalen Transformation in Architekturbüros mit aufbauen und als Digitalisierungsberater den AKH-Mitgliedern zur Seite stehen. Der gebürtige Mainzer ist Spezialist für digitales Entwerfen und mit einer Vielzahl spezifischer Softwareprodukte entlang aller Leistungsphasen vertraut.



Foto: AKH/Kristen Bucher

Dr. Ulrich Hofmann-von Kap-herr ist seit Mitte Februar Teil des Teams der AKH.

Dr. Hofmann-von Kap-herr, was reizt Sie daran, für die AKH das Beratungszentrum Digitalisierung mit aufzubauen?

Die Digitalisierung der bautechnischen Planung – insbesondere im Rahmen der behördlichen Genehmigung (Thema Digitaler Bauantrag) – bedingt eine verstärkte Vernetzung auf Grundlage eines digitalen Standards, welchen es zu etablieren gilt. Ideell bil-

denen Standards anbieten. Die kontinuierliche Pflege und Verfügbarkeit der Unterlagen, die Nutzung von Datenräumen, der Umgang mit Bestandsdaten, eine automatisierbare Dokumentation oder zum Beispiel die Übergabe der Informationen für den anschließenden Betrieb (Facility Management) nehmen dabei Schlüsselpositionen ein.

Der neue digitale Standard ist ein Meilenstein für die gesamte Bauwirtschaft – aktiv diese Transformation entwickeln und fortschreiben zu dürfen motiviert mich sehr, erfüllt mich mit Stolz und Zuversicht.

Was steht als Erstes für Sie an, wie geht es weiter?

Die dezidierte Bedarfsermittlung bezüglich der Anforderungen der Architekturbüros, der Behörden oder staatlichen Liegenschaftsverwaltungen bildet die Grundlage der Beratungsleistung. Unser erstes Ziel ist die Ermittlung des BIM-Reifegrades und der Aufbau eines Maßnahmenkataloges für die Optimierung der bestehenden Infrastruktur. Mittel- und langfristig möchten wir durch Nutzung des BIM-Modells die Wertschöpfungskette der Architekt*innen (zum Beispiel Nachhaltigkeitsberechnung) erweitern, die interdisziplinäre Zusammenarbeit vereinfachen sowie Skaleneffekte bei der Anschaffung neuer Hard- und Software erzielen. □

Hofmann-von Kap-herr studierte Architektur an der Technischen Universität Darmstadt und erwarb nach seinem Diplom das International Certificate of New Media an der Rhode Island School of Design in Providence, USA. Im Anschluss arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent am Institut für Darstellung und Gestaltung – Abteilung Architekturinformatik und Darstellung – der Leibniz Universität Hannover, wo er 2010 auch promovierte. Vor seinem Wechsel zur AKH war Hofmann-von Kap-herr als Projektentwickler und Architekt in Frankfurt am Main tätig.

Die DAB-Hessen-Redaktion sprach kurz nach seinem Eintritt in die Kammer mit dem neuesten Mitarbeiter der Geschäftsstelle:

det das dreidimensionale BIM-Modell die Planung in der Zukunft vollumfänglich ab. Dadurch verschieben sich tradierte Arbeitsschritte und die Vorplanung wird intensiviert. So können frühestmöglich Fehler minimiert und eine effiziente Kommunikation garantiert werden. Entsprechend sind rechtliche Rahmenbedingungen (Urheberschutz, Datenzugriff) der kollaborativen Arbeit an den virtuellen Modellen zu definieren.

Wir werden die hessischen Architekturbüros auf dem Weg der digitalen Transformation tatkräftig unterstützen, indem wir eine Analyse der bestehenden Strukturen innerhalb der Architekturbüros inklusive konkreter Lösungsvorschläge für die Implementierung des

Änderung in der Vertreterversammlung

Hiermit wird gemäß § 16 Abs. 4 Satz 1 der Wahlordnung für die Wahl zur Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen vom 17. Dezember 2002 festgestellt, dass das nachfolgend genannte 2019 in die Vertreterversammlung gewählte Mitglied durch Verzicht gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 der Wahlordnung vorzeitig ausscheidet:

□ **Herr Harald Mathes**, Gartenfeldring 7A, 36041 Fulda, A/Ö (Vorschlagsliste 1 WGAÖ, in Wahlgruppe 3).

Als neues Mitglied rückt in die Vertreterversammlung nach:

□ **Herr Dipl.-Ing. Burkhard Margraf**, Eichelsgartenstr. 7, 61169 Friedberg, A/Ö (Vorschlagsliste 1 WGAÖ, in Wahlgruppe 3).

Diese Feststellung wird gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 der Wahlordnung im Staatsanzeiger für das Land Hessen und im Deutschen Architektenblatt, Regionalausgabe Südwest, bekannt gemacht.

Wiesbaden, 01.03.2021

Dipl.-Ing. Brigitte Holz

Wahlleiterin

Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Tag der Architektur 2021

Hessen zeigt zum 27. Mal **Beispiele guter Alltagsarchitektur**



Foto: AKH

Die Sitzung des TdA-Auswahlgremiums fand in diesem Jahr coronabedingt als Videokonferenz statt. Die Vorsitzende des Gremiums, AKH-Vizepräsidentin Annelie Bopp-Simon (links) war vor Ort im Haus der Architekten mit dem Projektteam der Geschäftsstelle.

Das unabhängige Auswahlgremium des Tags der Architektur in Hessen kam am 3. März 2021 per Videokonferenz zusammen und wählte die Projekte aus, die am letzten Juni-Weekend gezeigt werden sollen. 86 Projekte wurden für den Tag der Architektur 2021 eingereicht. 59 dieser realisierten hessischen Planungsaufgaben sind aus Sicht des Auswahlgremiums besonders geeignet, die Bedeutung der gebauten Umwelt einem möglichst großen Publikum näher zu bringen.

Das Auswahlgremium besteht aus Repräsentant*innen der Fachrichtungen Hochbau, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sowie der berufsständischen Interessen und einer Medienvertreterin.

Alle 2021 ausgewählten Projekte werden im beliebten Booklet und auf der Website der AKH präsentiert. Mit dem Relaunch der AKH-Internetseite wurde auch die Darstellung der Projekte deutlich aufgewertet. Wie der Tag der Architektur am 26. und 27. Juni 2021 darüber hinaus konkret realisiert wird, liegt auch an den dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen und wird im Frühjahr entschieden.

Zusätzlich zu den in diesem Jahr ausgewählten Beiträgen werden auch eine große Anzahl Projekte, die für den Tag der Architektur 2020 ausgewählt wurden, in diesem Jahr dabei sein.

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen dankt herzlich allen, die Projekte eingereicht haben. Ohne ihr Engagement wäre der Tag der Architektur nicht möglich! □

Das TdA-Auswahlgremium besteht 2021 aus folgenden Fachleuten:

Vertreterin des AKH-Vorstands:

Annelie Bopp-Simon, Städtebauarchitektin und Stadtplanerin, Vizepräsidentin der AKH, Limburg

Vertreter Hochbauarchitektur:

Peter Ippolito, Geschäftsführender Gesellschafter Ippolito Fleitz Group, Identity Architects, Stuttgart

Vertreterin Innenarchitektur:

Dorothee Maier, Innenarchitektin, meierei Innenarchitektur | Design, München

Vertreter Landschaftsarchitektur:

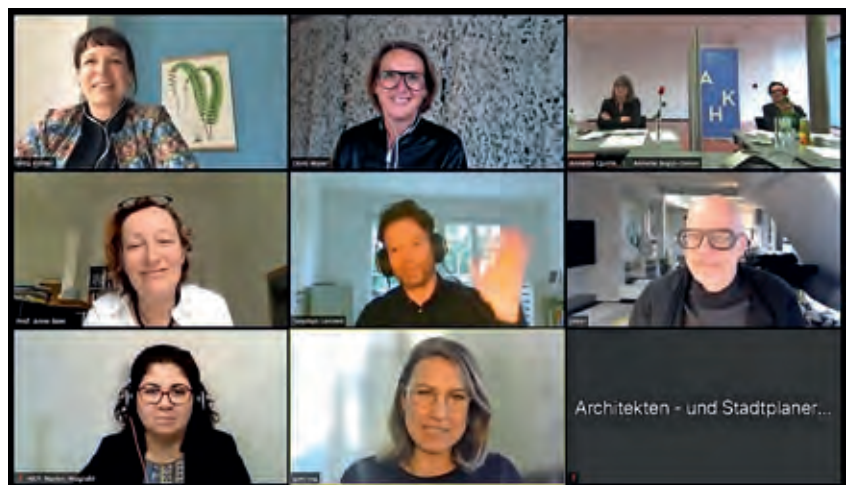
Stephan Lenzen, Freischaffender Landschaftsarchitekt, Vizepräsident bdla, RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn

Vertreterin Stadtplanung:

Prof. Anne Beer, Architektin, Beer Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner, München

Vertreterin der Medien:

Brita Köhler, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main



Impression der Videokonferenz



Vorschläge für den **Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege** gesucht

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz prämiieren 2021 wieder professionelle Arbeit in der Denkmalpflege in Hessen

Was haben die Hofreite in Hünstetten und die Villa Wegener in Fulda gemeinsam? Sie wurden 2014 mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet, den der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) 2021 erneut in Hessen ausloben. Ausgezeichnet werden durch diesen Preis private Denkmaleigentümer*innen, die gemeinsam mit qualifizierten Handwerksbetrieben bei der Erhaltung ihrer Denkmale seit 2014 Vorbildliches geleistet haben, sowie die ausführenden Betriebe unterschiedlichster Gewerke für ihre an den historischen Bauten erbrachten Leistungen. Für die Eigentümer*innen stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro bereit, die Handwerker erhalten entsprechende Urkunden.

Die Ausschreibung des Preises in Hessen erfolgt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Landesamts für Denkmalpflege Hessen, der Staatskanzlei, dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, der Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege Probstei Johannisberg Fulda, sowie der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern. Der Preis wurde in Hessen zuletzt 2014 ausgelobt. Die Preisverleihung findet im Dezember 2021 im Beisein von Ministerpräsident Volker Bouffier in Schloss Biebrich in Wiesbaden statt.

Mit dem Preis wollen Handwerk und Denkmalpflege für die erforderliche hohe Qualität bei den Restaurierungsarbeiten an Denkmalen gerade im Privatbesitz werben. Den Eigentümer*innen von Denkmalen soll durch gute Vorbilder Mut gemacht werden, bei der Erhal-

tung ihrer historischen Bauten die Leistungsfähigkeit qualifizierter Handwerksbetriebe für ein nachhaltiges Ergebnis zu nutzen.

Vorschläge und Bewerbungen aus Hessen sind von Handwerksbetrieben, Architekt*innen, Denkmalpfleger*innen sowie den privaten Bauherr*innen bis zum **16. Mai 2021** möglich.

Diese können gerichtet werden an den **Zentralverband des Deutschen Handwerks** Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin
E-Mail: bundespreis@zdh.de

Die „Allgemeinen Vergaberichtlinien“ und das Antragsformular stehen auf der Website der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Verfügung: www.denkmalschutz.de/denkmaelerleben/bundespreis-fuer-handwerk-in-der-denkmalpflege.html

Preisträger aus Hessen im Jahr 2014:



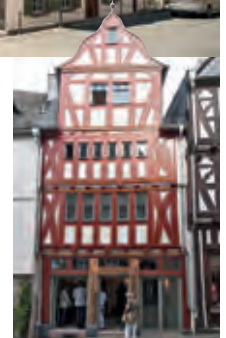
Gartenansicht der Villa Wegener in Fulda (1. Preis)



Hofreite in Hünstetten (1. Preis)



Bassenheimer Palais in Schmittlen (2. Preis)



Fachwerkhaus in Limburg (2. Preis)

Moderner Stadtbaustein

Entwicklung des Sparkassen-Areals in Marburg

Text: Lena Pröhl



1. Preis: Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Wohnraum soll im Süden Marburgs, zwischen Frank-Tuzcek-Weg, Frauenbergstraße und Cappeler Straße, ein durchmischtes Stadtquartier mit gefördertem Wohnungsbau und Büronutzungen entstehen. Die Einrichtungen der Stadt Marburg bleiben bestehen. Zudem wird die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ihre Hauptverwaltung auf das Wettbewerbsgebiet verlegen. Das neue Quartier soll einen modernen, gemischtgenutzten

Stadtbaustein bilden und so zur Entwicklung des Gebiets Marburg Süd beitragen.

Beim ausgelobten nichtoffenen städtebaulichen Ideenwettbewerb vergab das Preisgericht unter Vorsitz der Kölner Stadtplanerin und Architektin Prof. Christl Drey einen ersten und einen zweiten Preis. Die Verfahrensbetreuung lag beim Frankfurter Büro BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH.

Der Siegerentwurf der Thomas Schüler Architekten Stadtplaner aus Düsseldorf zeichne

sich durch einen ausgewogenen Städtebau aus, der stadträumliche Bezüge der benachbarten Quartiere aufnehme und sinnvoll weiterentwickle, lobte die Jury. Obwohl sich die einzelnen Nutzungsbausteine Stadtverwaltung und Wohnen selbstbewusst präsentieren, sei der Städtebau als Einheit erkennbar. Die funktionalen Anforderungen seien gegeben; die Haupteingänge der zentralen Verwaltungseinrichtungen seien richtig am Quartiersplatz an der Frauenbergstraße verortet. Der Entwurf verspreche eine gute Durchlässigkeit sowie hohe Aufent-

haltsqualitäten – nicht zuletzt dank der begrün- ten Durchwegungsflächen. Unter Klimaschutz- aspekten wurde besonders positiv bewertet, dass sich die Tiefgaragen lediglich unterhalb der Gebäude befinden und somit keine größe- ren zusätzlichen Bereiche versiegeln, zumal kurze Erschließungswege zu einer weitgehen- den PKW-Freiheit im Quartier führen. Insge- samt lasse der Entwurf eine gelungene Umset- zung in Bauabschnitten erwarten, so das Fazit der Jury.

Auch der zweite Preis ging nach Düsseldorf an das Büro rheinflügel severin. Städtebauliche Grundidee des Entwurfs ist eine „konsequente Urbanisierung“ des Areals, eine schrittweise Verdichtung des Gebiets von Nord nach Süd. Die Wohnbebauung erstreckt sich über zwei blockartige Strukturen, die als selbstständige Bauabschnitte realisiert werden können. Alle Gebäudekörper entwickeln sich entlang einer attraktiven inneren grünen Achse, die in einen gut proportionierten Stadtplatz an der Frauen- bergstraße mündet, der von Sparkasse und Stadtverwaltung definiert wird. Die Höhenent- wicklung der Baukörper sei angemessen und verleihe dem Ort eine besondere bauliche Sig- nifikanz. Der Stadtraum zur Frauenbergstraße sei ruhig und selbstverständlich gefasst, ebenso die Kante zur Cappeler Straße. Auch die Frei- raumgestaltung mit einzelnen grünen Clustern, die ein stimmiges Gesamtes ergeben, wurde gelobt. Photovoltaik, Dach- und Fassadenbe- grünung sowie Regenwasserversickerung ver-



2. Preis: rheinflügel severin, Düsseldorf

bessern die Nachhaltigkeit und Klimaanpas- sungsfähigkeit des Quartiers. Die vorgeschla- gene Quartiersgarage konnte jedoch nicht überzeugen, zumal der Wohnungsbau einer weiteren Konkretisierung und typologischen Verfeinerung bedürfe, hieß es im Juryurteil.

Das Preisgericht empfahl dem Auslober, das Gebiet auf Grundlage des ersten Preises weiter- zuentwickeln und einen Freiraumplaner als qua- litätssichernde Begleitung im anschließenden Realisierungswettbewerb zu beteiligen. □

Fachrichtung: Stadtplanung

Wettbewerbsform: Nichtoffener städtebaulicher Ideenwettbewerb als Einladungswettbewerb

Ort: Marburg

Auslober: Sparkasse Marburg-Bieden- kopf

Betreuung: BSMF Beratungsgesell- schaft für Stadterneuerung und Moder- nisierung mbH, Frankfurt/Main

Preisrichter*innen: Prof. Christl Drey (Vorsitz), Angela Bezenberger, Uli Hellweg, Reinhold Kulle, Andreas Bartsch, Harald Schick, Dr. Thomas Spieß, Jochen Schönleber

Entscheidungen zu Architekten- wettbewerben im April

□ Millennium Areal, Frankfurt am Main

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Infor- mationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wen- den Sie sich bitte an Herrn Soleiman Wahed (Telefon: 0611 - 1738-38).

✉ www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen

Online-Regionalkonferenz

HOAI im Wandel – Der Wert der Planung im Preis- und Leistungswettbewerb

Am 1. Januar 2021 ist die neue HOAI in Kraft getreten. Die Novellierung erfolgte, da der EuGH im Juli 2019 entschied, dass die Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze gegen EU-Recht verstößt. Positiv daran: Mit der Novellierung der HOAI bleibt sie auch weiterhin Grundlage und Orientierung für Planungsleistungen und ihren Wert.

Jedoch ändern sich grundlegende Voraussetzungen in der Verständigung von Architektinnen und Architekten mit ihren Bauherrinnen und Bauherren. Bislang errechnete sich das Architektenhonorar direkt aus den Rahmenbedingungen der Bauleistung. Nun tritt neben Gestaltung und Konzept auch die Preisverhandlung stärker in den Vordergrund. Aber nicht nur die Überzeugungsarbeit für angemessene Honorare, auch das Marketing und die Profilbildung der Büros gewinnen an Bedeutung.

Die Regionalkonferenz ist Bestandteil einer bundesweiten Veranstaltungsreihe für Inhaber*innen und leitende Angestellte von Architekturbüros. Denn Architekt*innen aller Fachrichtungen sind nach Inkrafttreten der neuen HOAI im verschärften Preis-/Leistungswettbewerb noch mehr in ihren unternehmerischen Fähigkeiten gefordert.

HOAI-Regional-konferenz

Wann: Mittwoch, 5. Mai 2021,
13:30 – 18:30 Uhr

Wie: Online

Weitere Informationen und Anmeldung:

📧 www.akh.de/regionalkonferenz-hoai

HOAI IM WANDEL: DER WERT DER PLANUNG IM PREIS- UND LEISTUNGSWETTBEWERB

ONLINE-REGIONALKONFERENZ DER ARCHITEKTEN-
UND STADTPLANERKAMMER HESSEN SOWIE DER ARCHI-
TEKTENKAMMERN NIEDERSACHSEN UND BREMEN

5. MAI 2021

Programm

Begrüßung

- ☐ Brigitte Holz, Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Das HOAI-Urteil des EuGH und dessen Folgen

- ☐ RA Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Bremen

Angemessene Honorare zur Sicherung der Qualität unserer gebauten Umwelt

- ☐ Brigitte Holz, Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- ☐ Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen

Kosten erfassen – Stundensätze ermitteln – Honorare kalkulieren

- ☐ Hansjörg Selinger, Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Rottweil

Marketing im Architekturbüro – Erfolgreiche Unternehmensführung durch eine klare Positionierung

- ☐ Marcus Herget, Dipl.-Bw. (FH), Unternehmensberater, Stuttgart

Auswirkungen des EuGH-Urteils auf Vergabeverfahren für Architekten- und Ingenieurleistungen

- ☐ Sandra Trelle, Dipl.-Ing. Architektin, Dortmund

Podiumsgespräch: Fit für die Zukunft – Architekten und Stadtplaner diskutieren mit

- ☐ Hansjörg Selinger, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil
- ☐ Marcus Herget, Unternehmensberater, Stuttgart
- ☐ Sandra Trelle, Architektin, Dortmund
- ☐ Peter Bieker LL. M., Architekt, Vorstandsvorsitzender Bieker AG, Frankfurt
- ☐ Horst Gumprecht, Architekt, Angelis & Partner, Oldenburg

Zusammenfassung der Ergebnisse, Fazit und Ausblick

- ☐ Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen

Moderation:

- ☐ Dr. Mathias Meyer, Hauptgeschäftsführer der Architektenkammer Niedersachsen
- ☐ Dr. Martin Kraushaar, Hauptgeschäftsführer der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der AK Niedersachsen, der AK Bremen und der Bundesarchitektenkammer statt.

Seminarkalender

Seminar M2 **Intensiv-Training: Dem wachsenden Architekturbüro die passende Struktur geben**

Bürowachstum bedeutet zwangsläufig Veränderung. Diese kann gesteuert erfolgen und in einen dauerhaften, nachhaltigen Erfolg münden – oder auch in eine „Blase“, die nach kurzer Zeit heftig platzt.

Wenn das Büro wächst, wandelt sich der Inhaber zunehmend vom Planer und Projektleiter zum Manager. Wo früher die Kommunikation unproblematisch funktionierte, weil man dicht zusammen saß und alle quasi automatisch alles mitbekamen, müssen mit wachsender Bürogröße Kommunikationswege definiert werden. Wo früher alle Projekte in der „Hand des Chefs“ waren, muss nun Verantwortung abgegeben werden, damit Freiräume zur Bildung von Strukturen, Betreuung der Schlüsselkunden oder die Ausbildung und Verfolgung der Bürostrategie entstehen.

Weiterhin stellt sich die Frage, wie das Büro-Know-how festgehalten und an neue Mitarbeiter übertragen werden kann, damit diese schnell effektiv werden. Der Stellenwert des Controllings wird größer, damit das Büro nicht nur mehr Umsatz, sondern auch Gewinn erwirtschaftet. Andernfalls würde Wachstum nur ein Mehr an Verantwortung, Arbeit und Risiko bedeuten, aber nicht mehr Ertrag.

Das Seminar ist aus der Beratung unzähliger Büros unterschiedlicher Größe entstanden und gibt Antworten auf die typischen Fragen, die sich stellen, wenn ein Büro größer wird. Es zeigt, was bei einer größeren Führungsspanne zu beachten ist und wie mit professionellen Strukturen gesteuert werden kann. Weiterhin lädt es zum offenen Erfahrungsaustausch ein und gibt den Teilnehmenden auch aus dieser Perspektive viele Denkanstöße.

Inhalte:

- Wie wird mit Strukturen gesteuert?
- Wie entstehen Strukturen – bewusst – unbewusst und wie lassen sie sich verändern?
- Führung durch Struktur: Aufbau eines Projektmanagement-Systems
- Wie Einzelne mit Strukturen umgehen: Ein Verhaltensstilmodell
- Controlling: Wachsende Anforderungen

- Wie viele „unproduktive“ Zeiten/Kosten sind gestattet bzw. notwendig?
- Die Kommunikation wird formaler – das genaue Maß finden
- Die Rolle des Projektleiters
- Leistungsgerechte Bezahlung/Bonussystem
- Bürokultur
- Selbstorganisation als Führungskonzept
- Organisationales Lernen
- Verantwortung als Arbeitgeber/Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Referent Hans-Joachim Schulten, Kiel

Termin Montag, 19.04.2021, 10 – 17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort AKH, Wiesbaden

Seminar P3 **Urbane Ressourcen im Bestand – aufstocken, verdichten, umnutzen**

Nach der Stadtflucht zum Ende des 20. Jahrhunderts geht der Trend nun zurück in die Städte. Junge Familien, aber auch jung gebliebene Senioren zieht es dorthin zurück.

Neben den städtebaulichen Instrumentarien zur innerstädtischen oder stadtnahen Erschließung neuer Bauflächen (z. B. auf Konversionsflächen, aufgelassenen Gewerbeflächen, Güterbahnhofs- und Hafensarealen) bietet auch die Nachverdichtung im Bestand hohe Potenziale für bedarfsgerechte Wohnraumversorgung.

Im Rahmen von ohnehin anstehenden (energetischen) Sanierungen lässt sich oftmals mit angemessenen Mitteln neuer Wohnraum schaffen. Mit intelligenten Grundrisslösungen können die Immobilien nicht nur erweitert, sondern zugleich für zeitgemäße Wohnformen optimiert werden.

Inhalte:

- Aufstockungen im Geschosswohnungsbau
- Intelligente Grundrisse für flexible Wohnformen
- Beispiele für Anbau oder Aufstockungen im Wohnungsbau
- Nachverdichtung im Grünraum von 1950er bis 1970er-Jahre-Siedlungen
- Nachverdichtung im innerstädtischen Blockinnenbereich
- Umnutzungen von Nichtwohngebäuden
- Hinweise zu Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, Statik, Schallschutz, Brandschutz

Referentin Petra L. Müller, Dipl.-Ing., Architektin, Münster

Termin Montag, 19.04.2021, 9:30 – 17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort AKH, Wiesbaden

Seminar W72 **HOAI für Landschaftsarchitekten**

Dieses Seminar richtet sich an Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen von Landschaftsarchitekturbüros sowie mit der Vergabe und Projektleitung betraute Verantwortliche auf der Auftraggeberseite.

Den Teilnehmer*innen am Seminar sollen Kenntnisse vermittelt werden, die es ihnen ermöglichen, auch komplexe Honorarermittlungen vorzunehmen und sichere Honorarvereinbarungen zu treffen.

Bedingt durch die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom 04.07.2019 mussten die Grundlagen für die Honorierung im Gesetz zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen und nachfolgend in der HOAI angepasst werden. Am 01.01.2021 ist die Änderungsverordnung zur HOAI in Kraft getreten. Damit wurden die Vorgaben aus dem Gesetz zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen umgesetzt. Zentrale Änderung ist die nun nicht mehr gegebene Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze der Honorare. Das System der Honorarbemessung nach Objektzuordnung, Honorarzone, anrechenbare Kosten und Honorartafel, wie es in der HOAI verankert ist, ist dennoch gültig. Deshalb können Leistungs- und Honorarvereinbarungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer auch weiterhin unter Bezugnahme auf das Preisrecht geschlossen werden.

Inhalte:

- Zuordnung und Abgrenzung der Freianlagen-Objekte gegenüber anderen Objekten
- Anrechenbare Kosten der Freianlagen
- Technische Anlagen in Freianlagen
- Besondere Leistungen im Leistungsbild Freianlagen
- Frei zu vereinbarende Honorare

Referent Dieter Herrchen, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt

Termin Donnerstag, 22.04.2021, 9:30 – 13 Uhr

Fortbildungspunkte 4

Ort Online

Seminarprogramm April 2021 – Mai 2021

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 17 38 44 + 17 38 45 | Telefax 17 38 48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
Planung und Gestaltung			
19. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P3 8 Punkte	Urbane Ressourcen im Bestand – aufstocken, verdichten, umnutzen	199,- / 299,- / 149,-
23. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P6 8 Punkte	Farbe in der Architektur	199,- / 299,- / 149,-
27. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P4 8 Punkte	Intensiv-Training: Urbane Ressourcen – Entwerfen mit Abstandsflächen	229,- / 329,- / 169,-
28. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P7 8 Punkte	Gräserverwendung in der Landschaftsarchitektur	199,- / 299,- / 149,-
11. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P9 8 Punkte	Farbe in der Innenarchitektur	199,- / 299,- / 149,-
11. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P8 8 Punkte	Architektur für Menschen mit Demenz	199,- / 299,- / 149,-
Technik, Aus- und Durchführung			
19. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar K7 8 Punkte	Nachhaltige Baustoffe: Dämmen mit Verstand – Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	199,- / 299,- / 149,-
26. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar K12 8 Punkte	Intensiv-Training: Bauen mit Holz! – und nebenbei energieeffizient	229,- / 329,- / 169,-
Planungs- und Baurecht			
20. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar R2 8 Punkte	Basiswissen: Der Bauantrag in der Praxis und seine Verfahren	199,- / 299,- / 99,-
17. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar R4 8 Punkte	Bauplanungsrecht und Baugenehmigungsrecht im Überblick – auch für Praxiseinsteiger	199,- / 299,- / 149,-
Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb			
21. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar B6 8 Punkte	Basiswissen: Bauüberwachung für Landschaftsarchitekt(inn)en	199,- / 299,- / 99,-
06. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar B9 8 Punkte	Arbeitsschutz auf Baustellen	199,- / 299,- / 149,-
Immobilienökonomie			
05. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar S1 8 Punkte	Einblicke in die Immobilienbewertung	199,- / 299,- / 149,-
Planungs-, Bau- und Projektmanagement			
22. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M6 5 Punkte	Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 2): Verhandlungsphase – strategisch und rhetorisch gut führen	159,- / 239,- / 119,-
04. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M4 4 Punkte	Sicherung von Know-how und Beachtung des Urheberrechtsschutzes	159,- / 239,- / 119,-
18. – 19. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M7 16 Punkte	Intensiv-Training: Erfolgreiche Planung und Durchführung von Projekten – Projektleiterkompetenzen	459,- / 659,- / 339,-
Organisation und Büromanagement			
19. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M2 8 Punkte	Intensiv-Training: Dem wachsenden Architekturbüro die passende Struktur geben	229,- / 329,- / 169,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter

 www.akh.de/fortbildung

Termin/Ort	Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
21. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M10 8 Punkte	Mitarbeiter gewinnen und halten – Personalmarketing, -management und -entwicklung	199,- / 299,- / 149,-
Kommunikation			
07. – 08. Mai 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M12 16 Punkte	Englisch für Architekten, Bauingenieure, Fachplaner und weitere Baubeteiligte	399,- / 599,- / 299,-
Online-Seminare			
22. April 2021 Online	Seminar W79 8 Punkte	Basiswissen: Barrierefreies Planen und Bauen	129,- / 159,- / 79,-
22. April 2021 Online	Seminar W72 4 Punkte	HOAI für Landschaftsarchitekten	79,- / 99,- / 59,-
26. April 2021 Online	Seminar W77 8 Punkte	Schäden an Außenwandkonstruktionen	129,- / 159,- / 99,-
29. April 2021 Online	Seminar W78 8 Punkte	Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) – Konsequenzen für das Bauen im Bestand	129,- / 159,- / 99,-
29. April 2021 Online	Seminar W28 4 Punkte	Honorarermittlung und Abrechnung besonderer Leistungen	79,- / 99,- / 59,-
30. April 2021 Online	Seminar W75 8 Punkte	Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz – komplizierter, schneller, teurer?	129,- / 159,- / 99,-
04. – 05. Mai 2021 Online	Seminar W44 8 Punkte	Basiswissen: Fundamente des Erfolgs – Berufliche Kommunikation für Architekten	129,- / 159,- / 79,-
05. Mai 2021 Online	Seminar TA1 4 Punkte	Online-Regionalkonferenz: HOAI im Wandel – Der Wert der Planung im Preis- und Leistungswettbewerb	55,- / 65,- / 35,-
17. Mai 2021 Online	Seminar W40 4 Punkte	Bauherrenmanagement – Bauherren gezielt integrieren und koordinieren	79,- / 99,- / 59,-
18. Mai 2021 Online	Seminar W73 4 Punkte	After-Work! Nachfolge und Übernahme im Architekturbüro	79,- / 99,- / 59,-
18. – 19. Mai 2021 Online	Seminar W25 8 Punkte	Basiswissen: Bauüberwachung für Landschaftsarchitekt(inn)en	129,- / 159,- / 79,-
19. Mai 2021 Online	Seminar W34 4 Punkte	Workshop zum Seminar Einblicke in die Immobilienbewertung	79,- / 99,- / 59,-
20. Mai 2021 Online	Seminar W76 8 Punkte	Basiswissen: Wege zum energieeffizienten Bauen	129,- / 159,- / 79,-
27. Mai 2021 Online	Seminar W74 8 Punkte	(Straßen-)Bäume im Zeichen des Klimawandels	129,- / 159,- / 99,-

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
 Brigitte Holz, Präsidentin
 Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0
 Verantwortlich: Marion Mugarbi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
 Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter

 www.akh.de/fortbildung